

ENTWURF

Stand: 21.02.24

1. Einleitung / Standortbeschreibung

Die Gemeinde Reichelsheim im Odenwald ist eine typisch für den ländlichen Raum strukturierte Gemeinde mit gut 8.500 Einwohnern, die sich auf eine Kerngemeinde sowie 13 angegliederte Ortsteile verteilen. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über eine Fläche von ca. 58 km². Reichelsheim verfügt über eine sehr gute Infrastruktur im Bereich Bildung und Kultur: Von der neuen Kindertagesstätte in der Kerngemeinde über zwei Grundschulen sowie eine zentrale Haupt- und Realschule mit gymnasialer Oberstufe bis hin zur Multifunktionshalle, die für Kultur und Sport und politische Gremien gleichzeitig nutzbar ist. Zahlreiche Vereine im für Sport-, Bildungs- und Kulturbereich sowie gut genutzte kirchliche Einrichtungen sorgen für ein reichhaltiges Angebot für die Bürger. Ein alljährlicher Höhepunkt sind die „Märchen- und Sagentage“, ein Kulturfestival der besonderen Art, das weit über Hessen hinaus bekannt ist.

Ziel des neuen Reichelsheimer Bürgerbusses ist, dass Senioren und Menschen mit kognitiven und körperlichen Einschränkungen hieran teilhaben und ihren Alltag (Einkauf, Arzttermine usw.) besser bewältigen können. „Bürgerbus“ ist eine für die Nutzer kostenlose Dienstleistung, bestehend aus Mobilität **und** praktischer Lebenshilfe.

2. Betriebskonzept Reichelsheimer Bürgerbus

2.1 Zweck des Vorhabens, Trägerschaft und Betrieb

Der Reichelsheimer Bürgerbus ist ein Angebot für Senioren über 65 Lebensjahren sowie für Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen, für die Mobilität in Verbindung mit praktischer Hilfe zur Bewältigung ihres Alltags notwendig ist. Der Bürgerbus ist grundsätzlich nur auf dem Gebiet der Gemeinde Reichelsheim im Einsatz und verbindet überwiegend Wohngebiete und Senioreneinrichtungen mit Zielorten wie Arztpraxen, Einkaufsmärkten, kirchlichen, kommunalen und kulturellen Einrichtungen.

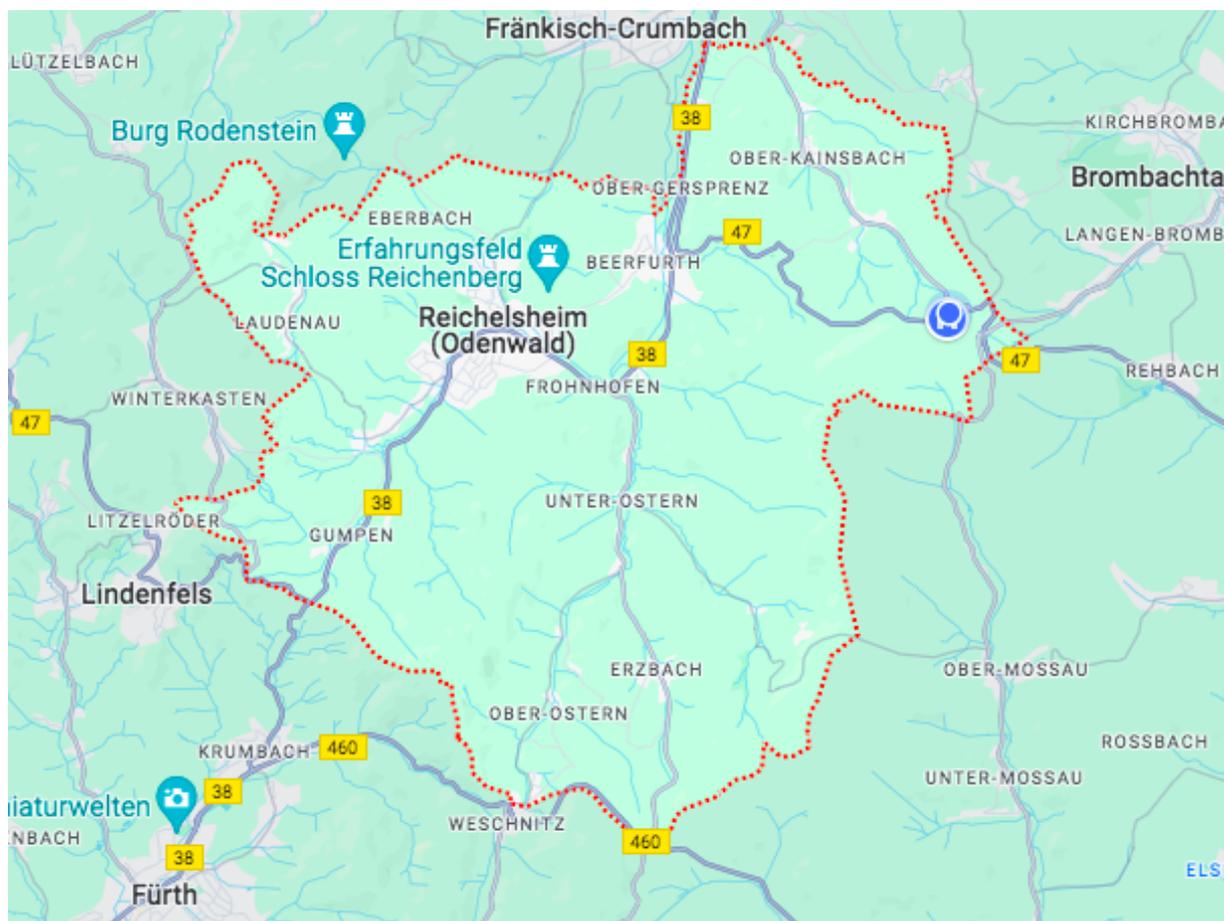
Der Bürgerbus ist somit Teil der kommunalen Daseinsvorsorge für diesen Personenkreis, die von ehrenamtlich Tätigen geleistet wird. Im Unterschied zum ÖPNV sind Zwischenstopps (z.B. für den Gang zum Geldautomat) ebenso möglich wie beispielsweise praktische Hilfe beim Treppensteigen in den angesteuerten Gebäuden, bei der Handhabung eines Rollators, beim Aufgeben eines Paketes in der Postfiliale, beim Tragen des Einkaufs zurück in die Wohnung usw.. Hilfe und Betreuung dieser Art können und sollen durch die Taxomobilfahrten in diesem Umfang von odenwald-mobil.de nicht abgebildet werden und stellen deshalb in dieser Hinsicht eine Ergänzung und keinen Wettbewerb zum sehr nutzerfreundlichen und flexiblen Mobiliätsangebot der OREG dar.

Eine Dienstleistung für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist Aufgabe von darauf spezialisierten Diensten und nicht Gegenstand dieses Konzeptes.

Träger des Reichelsheimer Bürgerbusses ist die Gemeinde Reichelsheim im Odenwald. Für den Betrieb (Fahrten, Buchung, Organisation) sorgt ein Team aus ehrenamtlich Tätigen, die an das **GenerationenNetz Reichelsheim** angeschlossen sind. Das GenerationenNetz ist eine Kooperation der Diakonie Odenwald, Evangelischer Michaelsgemeinde Reichelsheim und Mary Anne Kübel-Stiftung. Träger des GenerationenNetz ist seit 2019 das **Diakonische Werk Odenwald**.

2.2 Bedienungsgebiet

Die beschriebene Dienstleistung (Transport und Hilfestellung) beschränkt sich auf das Gebiet der Gemeinde Reichelsheim, bzw. auf seine Bürger. Es handelt sich um ein Rufsystem ohne festen Fahrplan oder Linien.



2.3 Betriebszeiten, Angebotskonzept und Bedarf

Betriebszeiten

Der Bürgerbus fährt regelmäßig an drei Tagen in der Woche, montags, donnerstags und freitags, zwischen 09:00 und 16:00 Uhr und ist nicht an einen Fahrplan gebunden. An weiteren Wochentagen sowie zu anderen Tageszeiten sind auf Anfrage ebenfalls Buchungen möglich, jedoch nicht garantiert.

Angebotskonzept

Die Buchung erfolgt jeweils telefonisch bei einer Person des Ehrenamts Teams unter einer zentralen Rufnummer. Das Team übernimmt die Koordination der Fahrten, vergibt die Fahraufträge und dokumentiert die Buchungen. Die Fahrten sind individuell für Einzelpersonen möglich. Falls machbar, werden Fahrten kombiniert. Die Buchungen sind spätestens bis 12:00 Uhr am Tag vor der Fahrt möglich. Zum Hinterlassen von Fahrwünschen wird eine Mobilbox eingerichtet.

Alle Nutzer werden mit kompletten Kontaktdaten in einer Liste erfasst, die mit einer Nutzer-Nummer verknüpft werden. Alle Fahrten werden mit einer Fahrt-Nummer verbunden und in einem Buchungsjournal eingetragen, das für das Team online einsehbar ist. Hierin werden alle Fahrten dokumentiert.

Mitarbeitende der Gemeinde Reichelsheim werden nicht in den Buchungsprozess oder den Fahrbetrieb einbezogen. Falls, z.B. krankheitsbedingt, kein Mitglied des Teams für Fahrten oder Buchung zur Verfügung steht, finden keine Fahrten statt. Näheres unter Punkt 4.

Bedarf

Erfahrungswerte von Bürgerbusprojekten aus anderen, ähnlich wie Reichelsheim strukturierten Gemeinden im Odenwald, zeigen, dass die Bürgerbusse dort seit Jahren regelmäßig und gut genutzt werden. In den Gemeinden Oberzent, Bad König oder Fischbachtal, auf die hier Bezug genommen wird, handelt es sich ebenfalls um Systeme, die ohne festen Fahrplan an mehreren Wochentagen buchbar sind. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war dort anfangs jeweils eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, aus der heraus sich rasch eine gewisse „Stammkundschaft“ der Bürgerbusse entwickelte.

Der Austausch mit Senioren, die u.a. im Rahmen der Seniorenarbeit des **GenerationenNetz Reichelsheim**, betreut werden, lässt auf großes Interesse schließen. Bei Befragungen anlässlich von regelmäßigen Senioren-Treffen, wie dem seit September 2023 gestarteten „Digital-Café“ (Teil des durch die Landesstiftung geförderten „Digital-Lotsen“-Programms), haben sich vor allem Einkaufsstätten, Bäckereifilialen, Arztpraxen und Senioren-Wohnheime als gewünschte Fahrziele des Bürgerbusses herauskristallisiert. Auch die Teilnahme an Kultur- oder Informationsveranstaltungen sowie Seniorentreffen wurden häufig genannt.

2.4 Ziele

Wie unter Punkt 1. beschrieben, sollen Senioren über 65 Lebensjahren sowie Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen das Angebot auf einfache und flexible Weise nutzen können, um ihren Alltag besser bewältigen können. „Bürgerbus“ ist eine Dienstleistung, bestehend aus Mobilität **und** praktischer Hilfestellung.

Mögliche Kooperationspartner sind die zahlreichen Seniorenwohneinrichtungen, alle Kirchengemeinden, die Vereinigung der Landsenioren u.a.m.. Nach positivem Beschluss der

Gemeindevertretung werden mit diesen Partnern weitere Gespräche geführt. Mit der evangelischen Michaelsgemeinde besteht dazu bereits Kontakt. In deren kirchlichen Gremien und Gruppen kann der Bürgerbus vorgestellt werden, auch mit dem Ziel, das Ehrenamtsteam zu erweitern.

2.5 Voraussetzungen bis zum Start

Fahrerinnen und Fahrer

Vorgesehen ist ein Ehrenamtsteam von mindestens 10 Personen, die für das Fahren des Bürgerbusses sowie für die Buchung der Fahrten zur Verfügung stehen. Zum jetzigen Zeitpunkt hat sich ein Kernteam von derzeit 7 Personen gebildet, das sich bereits zu einem Gespräch mit einer Vertreterin des **GenerationenNetz Reichelsheim** getroffen hat. Sobald ein konkreter Start-Termin absehbar ist, kann dieser Kreis rasch erweitert werden. Das Ehrenamtsteam wird beim **GenerationenNetz Reichelsheim** angesiedelt. Dazu werden mit den Team-Mitgliedern Ehrenamtsverträge abgeschlossen.

Sobald ein konkreter Starttermin für den Bürgerbus bekannt ist, können durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Info-Veranstaltungen, Anzeigen im Amtsblatt der Gemeinde und die Einbeziehung der Ortsbeiräte in kurzer Zeit weitere 6 – 8 Personen für das Team gewonnen werden. Voraussetzung für den Fahrbetrieb ist neben dem Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Führersein), der Kleine Personenbeförderungsschein und der Nachweis eines anerkannten Ersthelferkurses.

Kooperationsmöglichkeiten mit privaten Anbietern

Zur Mitfinanzierung der Betriebskosten werden nach positivem Beschluss der Gemeindevertretung örtliche Sponsoring-Partner angesprochen. Hierzu zählen:

- Einkaufsmärkte wie Edeka, Penny, Netto
- Lokale Einzelhandelsgeschäfte, in Absprache mit dem Gewerbeverein
- Bäckerei-Filialen
- Der Energieversorger Entega (z.B. für vergünstigten Fahrstrom)
- Lokale Handwerks-, Gewerbe- und Industriebetriebe
- Die örtlichen Banken
- Versicherungsmakler / -büros

Diese Gruppen werden direkt durch das Ehrenamtsteam angesprochen. Vorgesehen ist die Platzierung von Firmenlogos und Werbebotschaften der Sponsoren auf dem Fahrzeug sowie in Infobroschüren und auf reichelsheim.de in Verbindung mit Informationen zum Bürgerbus.

2.6 Abstimmung mit lokalen Nahverkehrsorganisationen

Um eine Wettbewerbssituation und mögliche Doppelförderungen zu vermeiden wurde die OREG GmbH bzw. deren ÖPNV-Sparte (Hr. A. Dillmann) bei der Gestaltung des Betriebskonzeptes einbezogen. Die unter Punkt 2. verwendeten Formulierungen wurden im

Wortlaut mit der OREG abgestimmt, um eine **förderunschädliche Lösung** zu finden. Die dort genannten Differenzierungsmerkmale spielen dabei eine zentrale Rolle.

2.7 Abstimmung mit privaten Anbietern

Über das durch die OREG getragene Mobilitätskonzept „Garantiert Mobil“ können beispielsweise über die Online-Plattform odenwald.mobil.de sogenannte Taxomobilfahrten gebucht werden, die durch private (Taxi-)Unternehmen durchgeführt werden. Die entsprechenden Fahrtkosten werden zu 50 % von der Gemeinde getragen. Im Jahr 2023 wurden in diesem Rahmen ca. zwei Fahrten pro Woche auf dem Gebiet der Gemeinde Reichelsheim durchgeführt. Da die Anbieter Vertragspartner der OREG sind, greift hier die erfolgte Abstimmung mit der OREG, zumal „Bürgerbus“ keine reine Transportleistung ist, sondern praktische Hilfe im Alltag bedeutet.

2.8 Zielgruppen

Weitere Zielgruppen zur Nutzung des Fahrzeugs können durch Vermietung des Fahrzeugs an den Wochenenden angesprochen werden. Hierzu zählen die ortansässigen Vereine, die in der Familienbildung tätige die Mary-Anne Kübel-Stiftung und andere.

3. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Der Schlüssel zur intensiven Nutzung des Projektes liegt von Anfang an in der Schaffung eines Bekanntheitsgrads. Deswegen sind zum Start als erste Maßnahmen vorgesehen:

- Eine Infobroschüre, die als Beilage zum Amtsblatt an alle Einwohner sowie über den Einzelhandel, Senioren-Wohnheime etc. verteilt wird.
- Eine Auftaktveranstaltung, zu der die Gemeinde Reichelsheim und das GenerationenNetz Reichelsheim gemeinsam einladen. Die Einladung würde sich an alle Reichelsheimer Bürger sowie o.g. potentielle Partner und Sponsoren wenden.
- Die permanente Präsenz des Bürgerbusses auf reichelsheim.de in Verbindung mit aktuellen Berichten zum Thema.

Daneben sind Info-Termine bei den o.g. Partnern wichtig, um die Strukturen dort zu nutzen.

4. Organisation und Mitarbeiter

Wie unter Punkt 2. / Angebotskonzept beschrieben, ist folgende Arbeitsteilung gegeben:

Ehrenamtsteam

- Durchführung aller Fahrten
- Buchung und Dokumentation
- Kontakt zu Sponsoren, Anbahnen von Sponsorenverträgen
- Teilnahme an Info-Veranstaltungen in Vereinen etc.
- Vorbereitung von Vermietungsaufträgen als erster Ansprechpartner
- Pflege und Reinigung des Fahrzeugs

- Schlüssel- und Lademanagement (E-Fahrzeug) am Standort des Fahrzeuges auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung.
- Buchung von Ersthelfer-Kursen
- Beantragen des Kleinen P-Scheins

GenerationenNetz

- Ausstellen und Aktualisierung der Ehrenamtsverträge
- Dokumentation und Nachhalten von Führerscheinen, Kleinem Personenbeförderungsschein, Ersthelfer-Kursen

Gemeinde Reichelsheim

a) Startphase:

- Mitarbeit bei Erstellen, Produktion und Verteilung der Infobroschüre
- Content-Management auf reichelsheim.de
- Mitarbeit bei der Organisation der Auftaktveranstaltung
- Erstellen von Sponsorenverträgen
- Auftragsvergabe bei der Fahrzeugbeschriftung / Sponsoring
- Abschluss der Fahrzeugversicherung

b) Betrieb

Begrenzt auf maximal zwei Wochenstunden im Durchschnitt:

- **Fuhrparkmanagement:** Buchung und Abwicklung von Inspektionsterminen, Reifenwechsel, Versicherungsrechnungen, etc., Abgleich von Stromabrechnung und Buchungsvolumen, Absprache und Rechnungsprüfung von kleineren Anschaffungen, Pflegemitteln u.s.w.
- **Vermietung:** Erstellen von Vermietungsaufträgen, vorbereitet vom Ehrenamtsteam
- **Spenden und Sponsoring:** Entgegennahme und Verbuchung von Beträgen aus der Spendenkasse im Fahrzeug, Erstellung und Abwicklung von Sponsoren-Rechnungen
- **Content-Management:** Abstimmen und Upload von Informationen zum Bürgerbus

5. Chancen und Risiken

Die Chancen ergeben sich größtenteils aus dem Punkt 2.1.:

- Mehr Teilhabe am öffentlichen Leben für Senioren und Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen durch eine Kombination von Fahrdienst und praktischer Hilfestellung.
- Stärkung des Ehrenamts in Verbindung mit einem weiteren Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge.
- Reichelsheim lebenswerter machen, denn der Bürgerbus schafft auch Entlastung für das persönliche Umfeld der Fahrgäste.

- Das Fahrzeug kann zu freien Zeiten an andere Einrichtungen und Vereine vermietet werden, gegebenenfalls auch an Privatpersonen. Auch das stiftet Gemeinschaft.

Risiken:

- Der Betrieb wird durch ehrenamtlich Tätige durchgeführt, die möglicherweise nicht immer zur Verfügung stehen. Deswegen kann es vorkommen, dass trotz guter Planung Buchungen oder Fahrten, z.B. wegen kurzfristiger Erkrankung, abgesagt werden müssen.
- Fahrer und Fahrerinnen sind in der Regel selbst Senioren, die nicht über viele Jahre zur Verfügung stehen können. Deswegen muss das Team immer wieder durch neue Freiwillige ergänzt werden.
- Odenwald Mobil ist mit diesem Betriebskonzept zur Vermeidung einer Wettbewerbssituation zum jetzigen Zeitpunkt einverstanden. Damit soll auch eine Blockade des Förderprogramms der Landesstiftung bewusst vermieden werden. Es besteht naturgemäß immer ein gewisses Risiko, dass sich diese Haltung im Laufe der Zeit verändern könnte. Deswegen bietet sich an, dass Gemeinde und OREG zeitnah ein zusätzliches Gespräch führen, mit dem Ziel, die getroffenen Absprachen zu fixieren.

6. Finanzplan / Kostenschätzung

	2024 / 6 Monate Anlauf und Betrieb	2025 / 12 Monate Betriebskosten
Kostenarten	€	€
KFZ-Haftpflichtversicherung	300	600
Vollkasko-Versicherung, SB 500 €	600	1.200
Zusatzbeitrag zur Kommunal-Haftpflicht, ggfs. SB bei Schäden	250	500
Kalkulatorische Abschreibung / Rücklagenbildung, 50.000 € / 8 Jahre	3.125	6.250
Fahrstrom: 10.000 km jährlich bei 20 Kwh p.100 km / 0,35 €/Kwh	375	750
Wartung / Reparaturen, Reifenverschleiß	500	1.000
Autowäsche, Pflegemittel, Büro-Material Team	250	500
Anschaffung Kleinmaterial, z.B. Haltegriffe, Schilder	350	100
Kosten für Kleinen P-Schein, Ersthelfer-Kurse	750	350
Kosten Auftaktveranstaltung, Catering, Deko, etc.	1.000	-
Info-Flyer, ca.3.000 Stück: Gestaltung, Druck, Verteilung, Nachdruck	2.000	500
Gesamtkosten, jährlich	9.500	11.750

7. Zeitplan

Bei positivem Beschluss der Gemeindevertretung ist mit dem bereits vorhandenen Ehrenamtsteam ein Betriebsstart im 2. Quartal 2024 möglich. Auch ein Probetrieb vor Verteilung der Broschüren, einer Info-Veranstaltung etc. ist sinnvoll, damit sich die Logistik (Laden, Schlüsselmanagement, etc.) einspielen kann.

8. Reporting

Basis für eine Erfolgs- und Kostenkontrolle ist ein Buchungsjournal, in dem alle Buchungen und die sich daraus ergebenden Fahrten dokumentiert werden. Das Journal wird vom Ehrenamtsteam geführt und monatlich der Gemeindeverwaltung zur Kontrolle vorgelegt.

Muster

DATUM	TAG	UZT	FAH	FZG	FNR	NNR	NAME	ANZ	AB	STR / NR	H	R	ZIEL
01.06.24	DI	08:00	BSH	FB 232	45	18	Elisabeth Meyer	2	ERZ	Oberdorf 3	1		VOBA RHM
01.06.24	DI	09:00	BSH	FB 232	46								
01.06.24	DI	10:00	BSH	FB 232	47	18	Elisabeth Meyer	2	VOBA RHM	FNR 45		1	
01.06.24	DI	11:00	BSH	FB 232	48								
01.06.24	DI	12:00	BSH	FB 232	49								
01.06.24	DI	13:00	HNI	KS 043	50	23	Heribert Richter	1	OKA	Talstraße 35	1		ALDI RHM
01.06.24	DI	14:00	HNI	KS 043	51								
01.06.24	DI	15:00	HNI	KS 043	52	23	Heribert Richter	1	GSO ERB	FNr. 52		1	Talstraße 35
01.06.24	DI	16:00	HNI	KS 043	53								
01.06.24	DI	17:00	HNI	KS 043	54								
01.06.24	DI	18:00	HNI	KS 043	55								